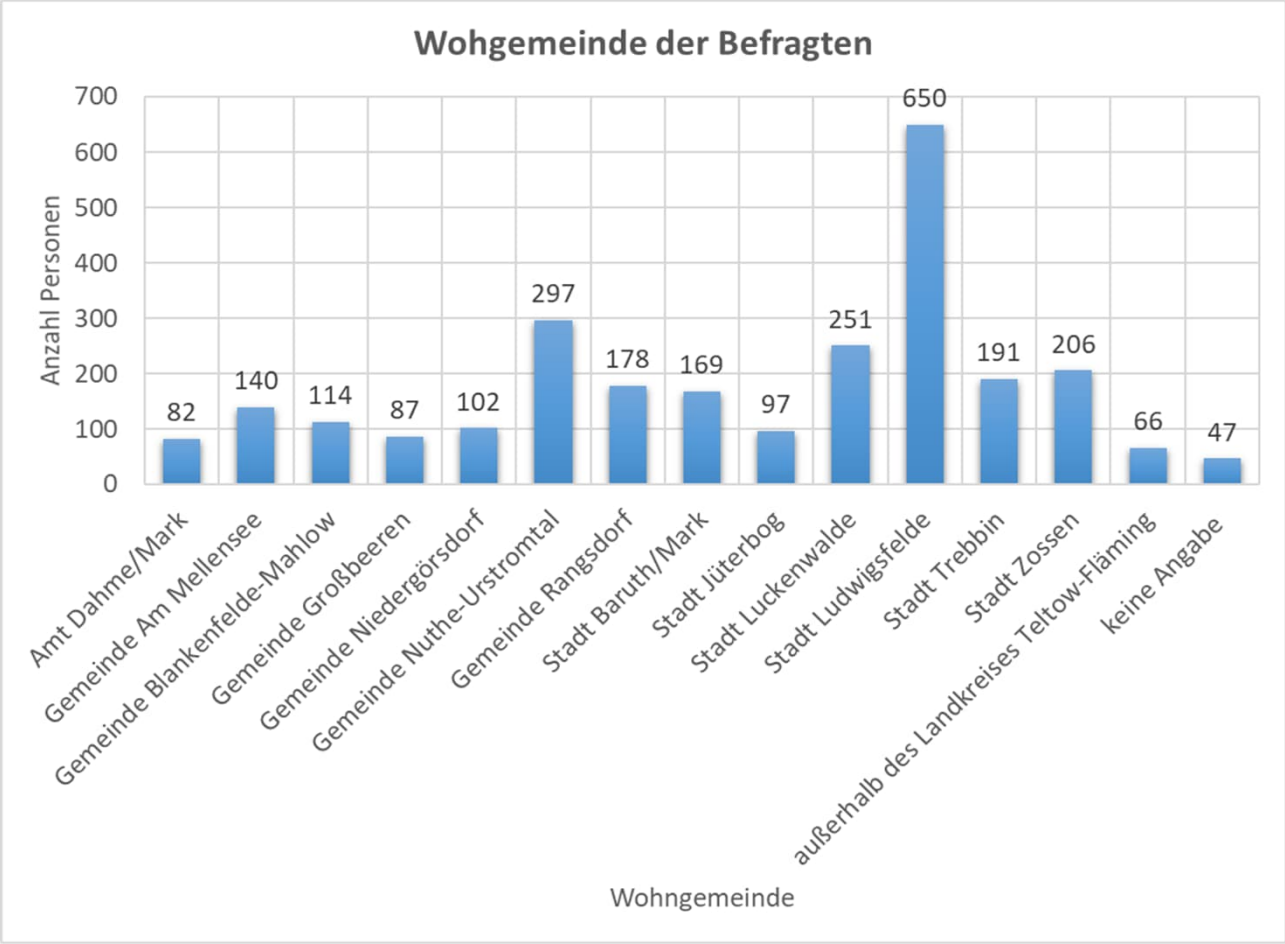
VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

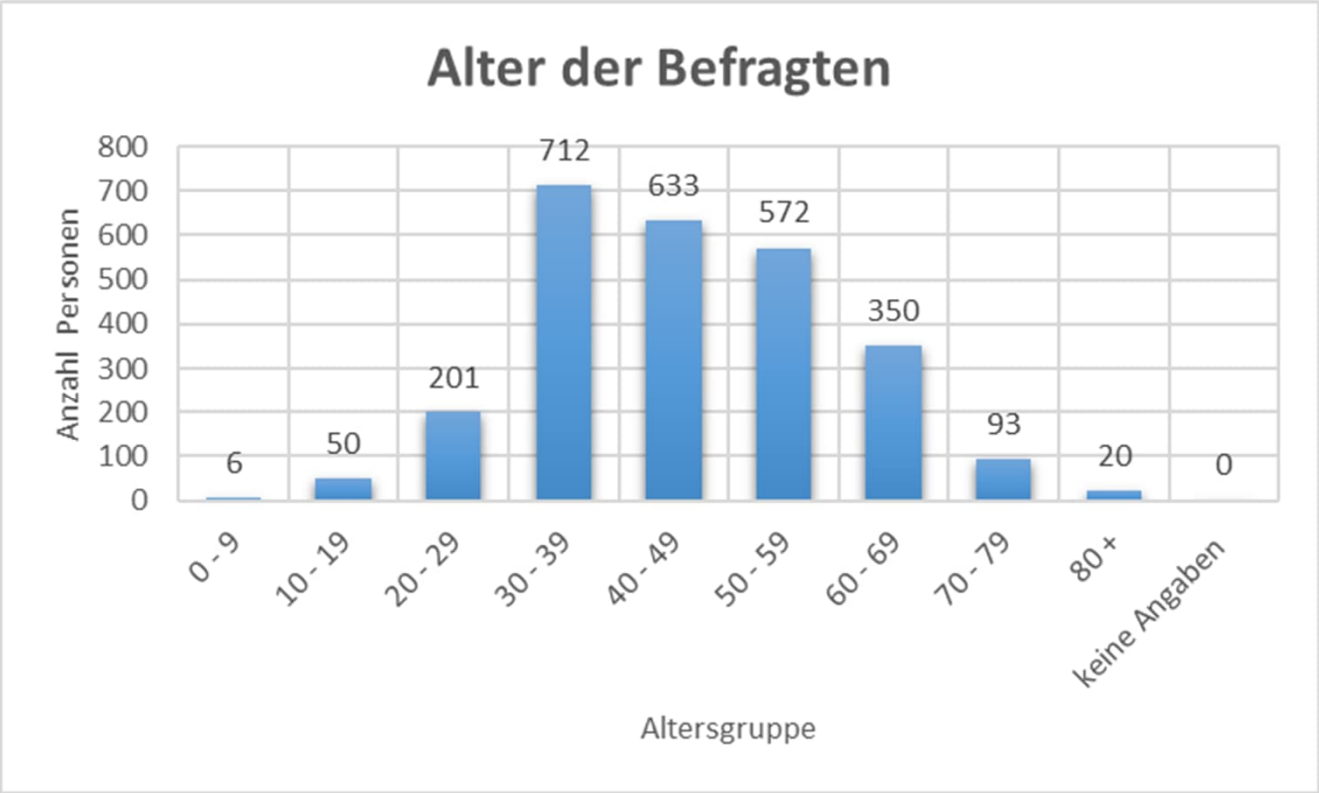
1. Fragen zur Person und Verkehrsmittelausstattung (Frage 3)



- Insgesamt 3.032 Rückläufe, von denen 2.677 verwertbar sind.
- Rückläufe aus allen Kommunen.
- Die meisten Rückläufe absolut: Ludwigsfelde, Nuthe-Urstromtal und Luckenwalde.
- Die meisten Rückläufe im Verhältnis zur EW-Zahl: Nuthe-Urstromtal, Baruth/Mark und Ludwigsfelde.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

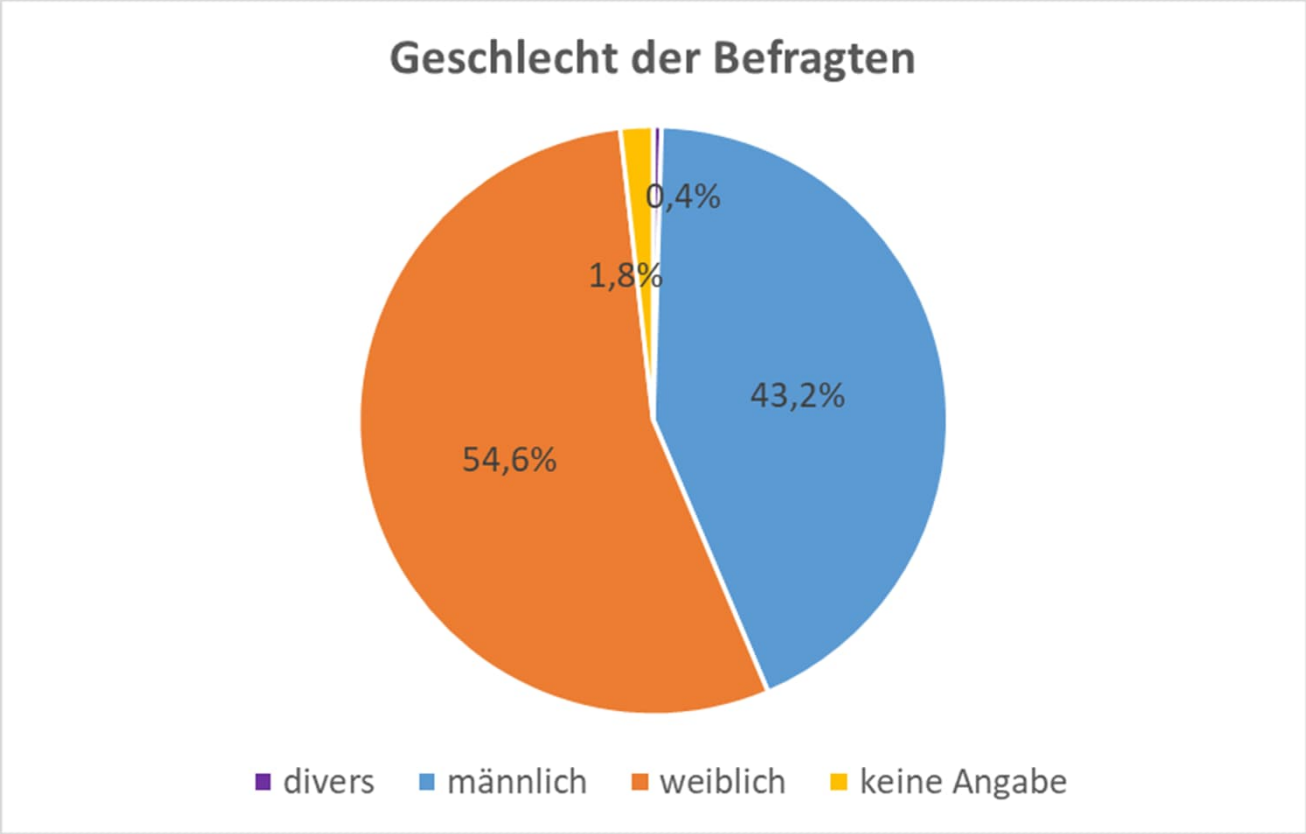
1. Fragen zur Person und Verkehrsmittelausstattung (Frage 1)



- Alle Altersgruppen sind vertreten.
- Die Mehrheit der Teilnehmer*innen ist zw. 20 bis 69 Jahre alt.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

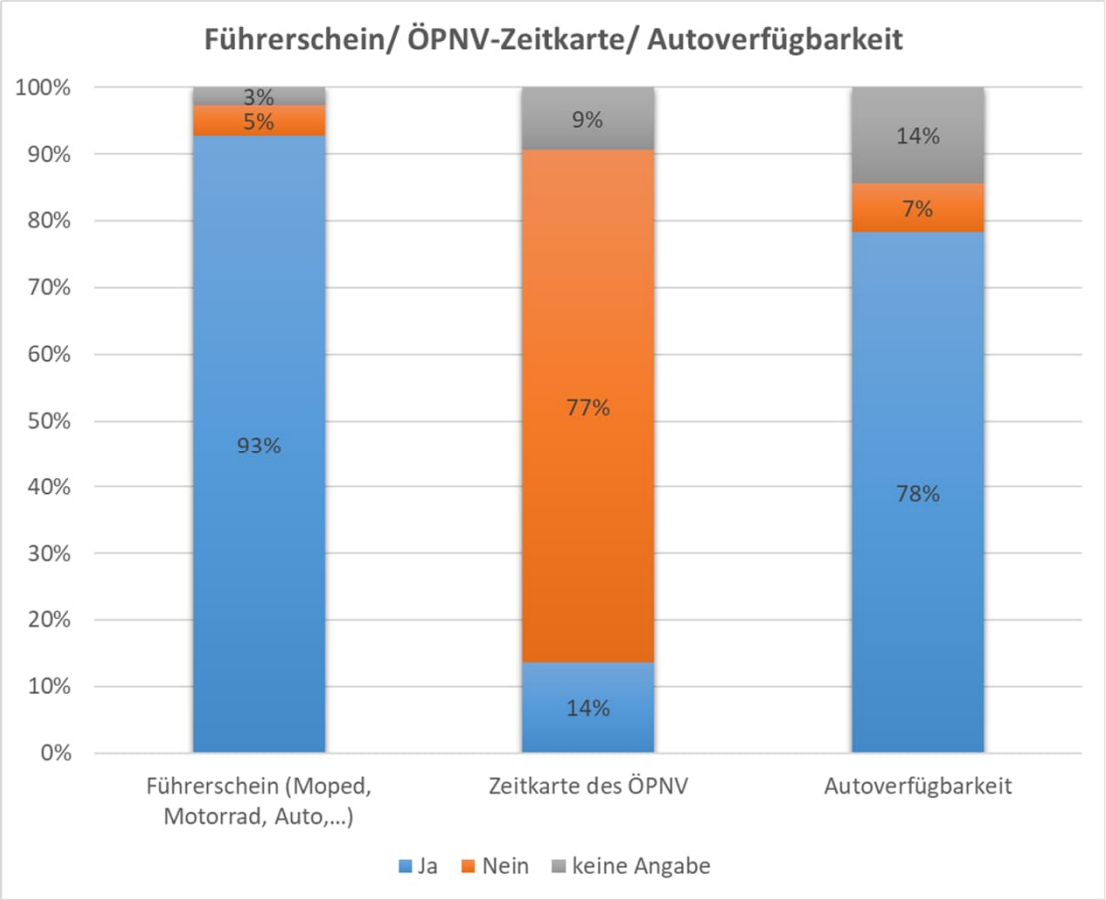
1. Fragen zur Person und Verkehrsmittelausstattung (Frage 2)



- Alle Geschlechter sind vertreten.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

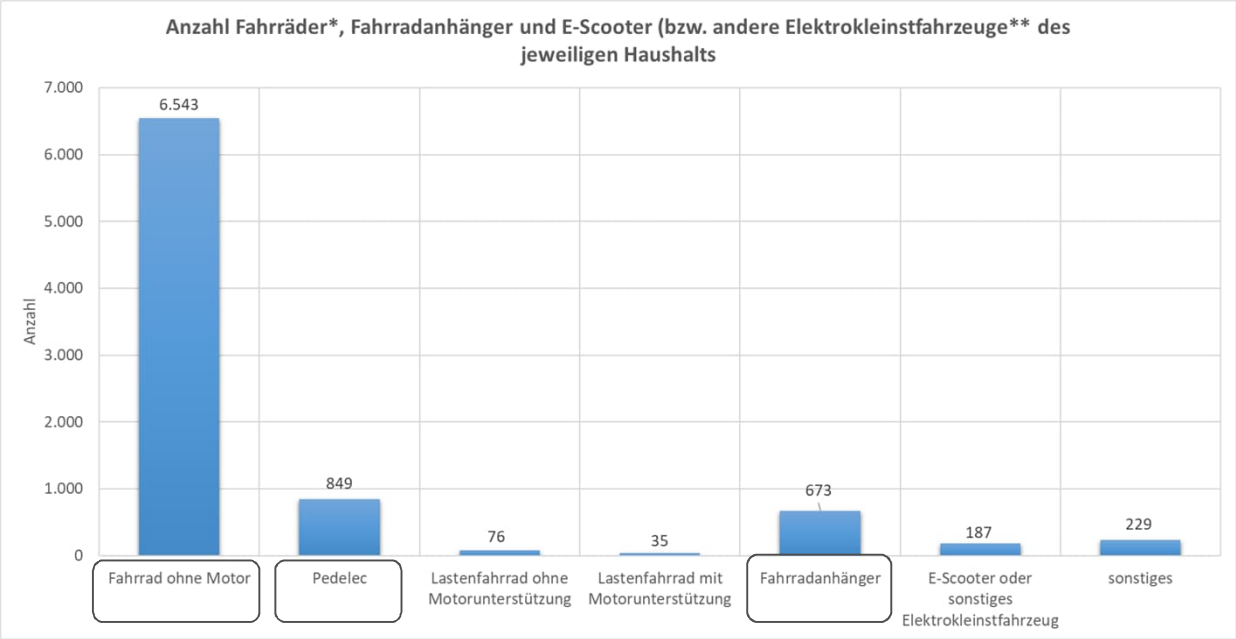
1. Fragen zur Person und Verkehrsmittelausstattung (Frage 4 und 5)



- Die deutliche Mehrheit der Befragten hat einen Kfz-Führerschein und verfügt über ein Auto, besitzt aber keine Zeitkarte des ÖPNV.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

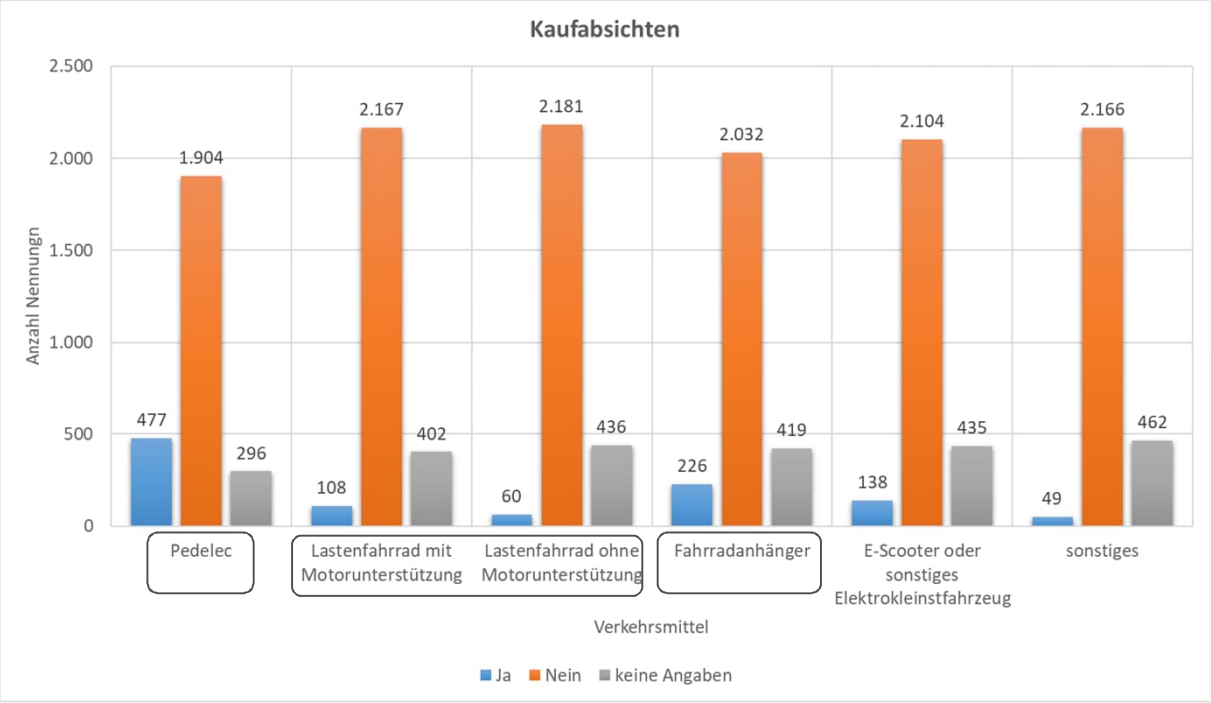
1. Fragen zur Person und Verkehrsmittelausstattung (Frage 6)



- 16 Teilnehmer*innen geben an, dass ihr Haushalt über kein Fahrrad oder E-Kleinstfahrzeug verfügt.
- Das klassische Fahrrad ist in den Haushalten der Teilnehmer*innen am verbreitetsten; oft mind. zweifach.
- Danach folgen Pedelecs und Fahrradanhänger.
- Lasten- oder sonstige Spezialräder sind (noch) wenig verbreitet.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

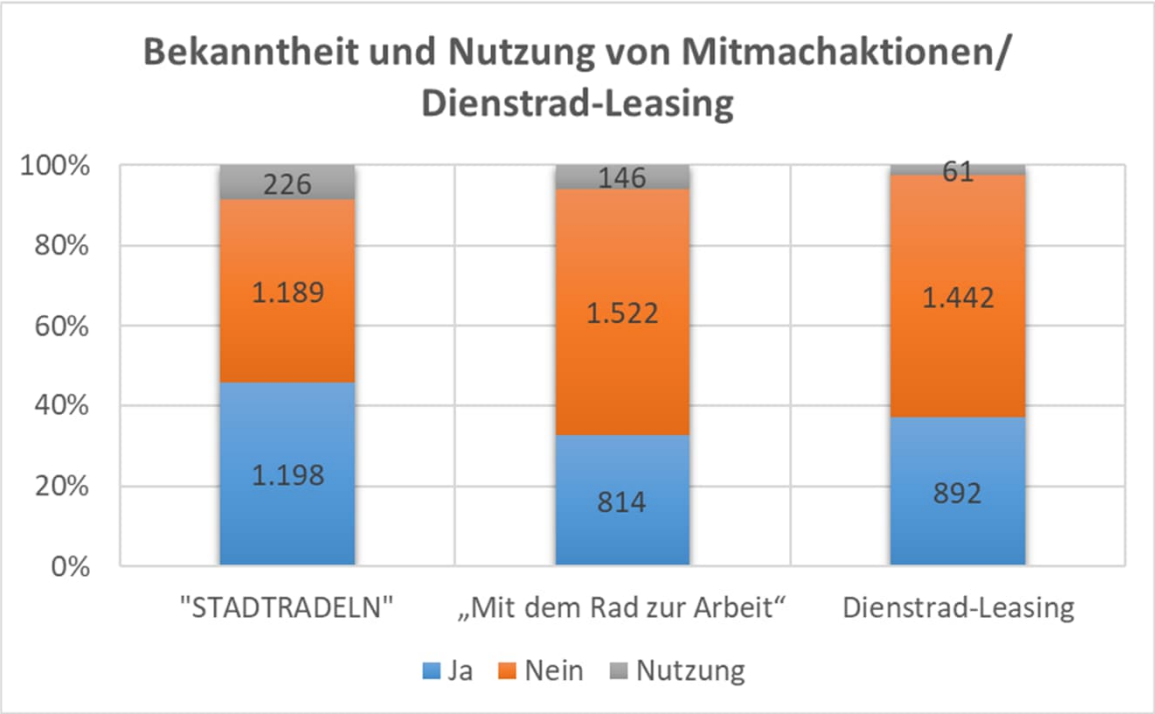
1. Fragen zur Person und Verkehrsmittelausstattung (Frage 7)



- Die Mehrheit der Antwortenden plant keine Neuanschaffungen.
- Wenn neu gekauft werden soll, dann hauptsächlich Pedelecs, Fahrradanhänger und/oder Lastenfahrräder.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

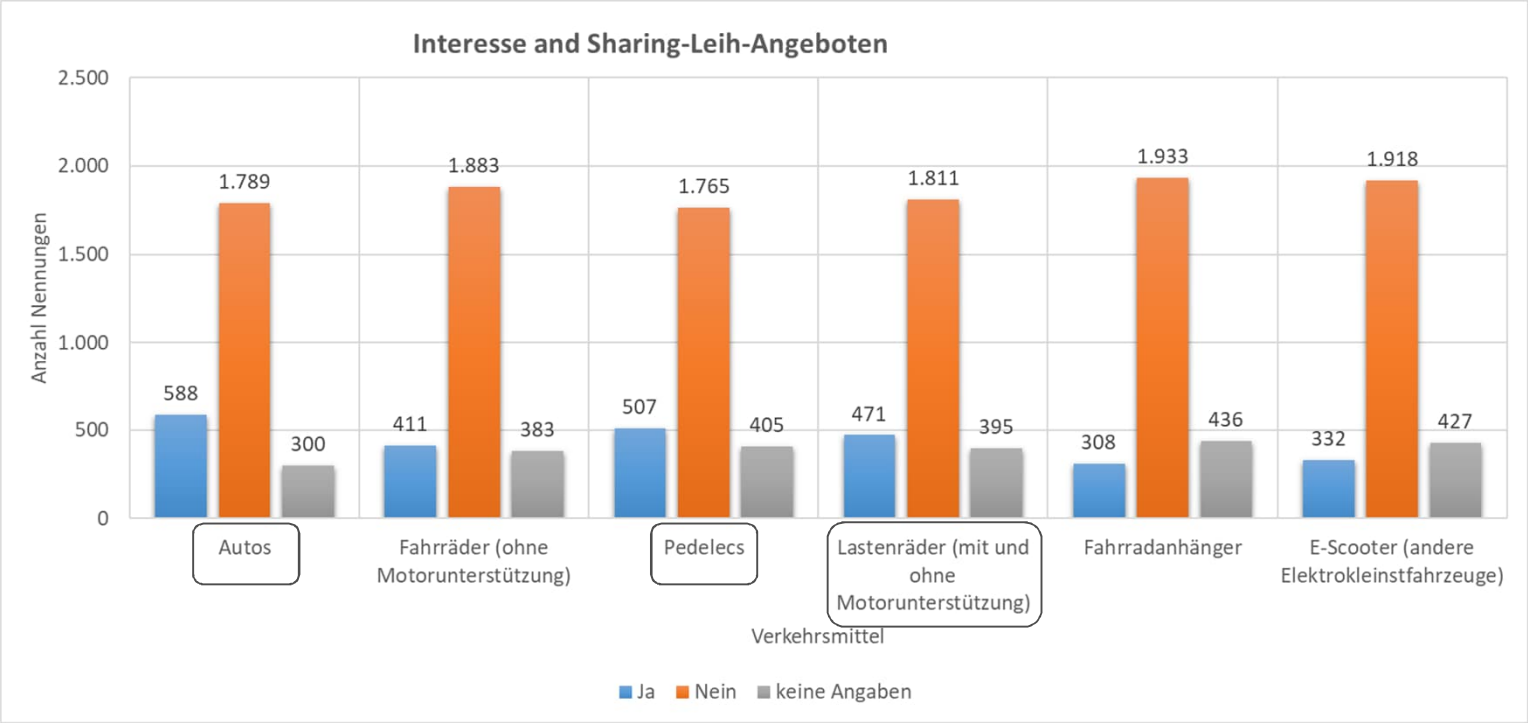
1. Fragen zur Person und Verkehrsmittelausstattung (Frage 8)



- Mitmachaktionen und Dienstrad-Leasing sind vergleichsweise wenig bekannt und genutzt.
- Die Aktion „STADTRADELN“ kennen zumindest über die Hälfte der Antwortenden; von denen die sie kennen, nutzen sie aber nur rund 20 %.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

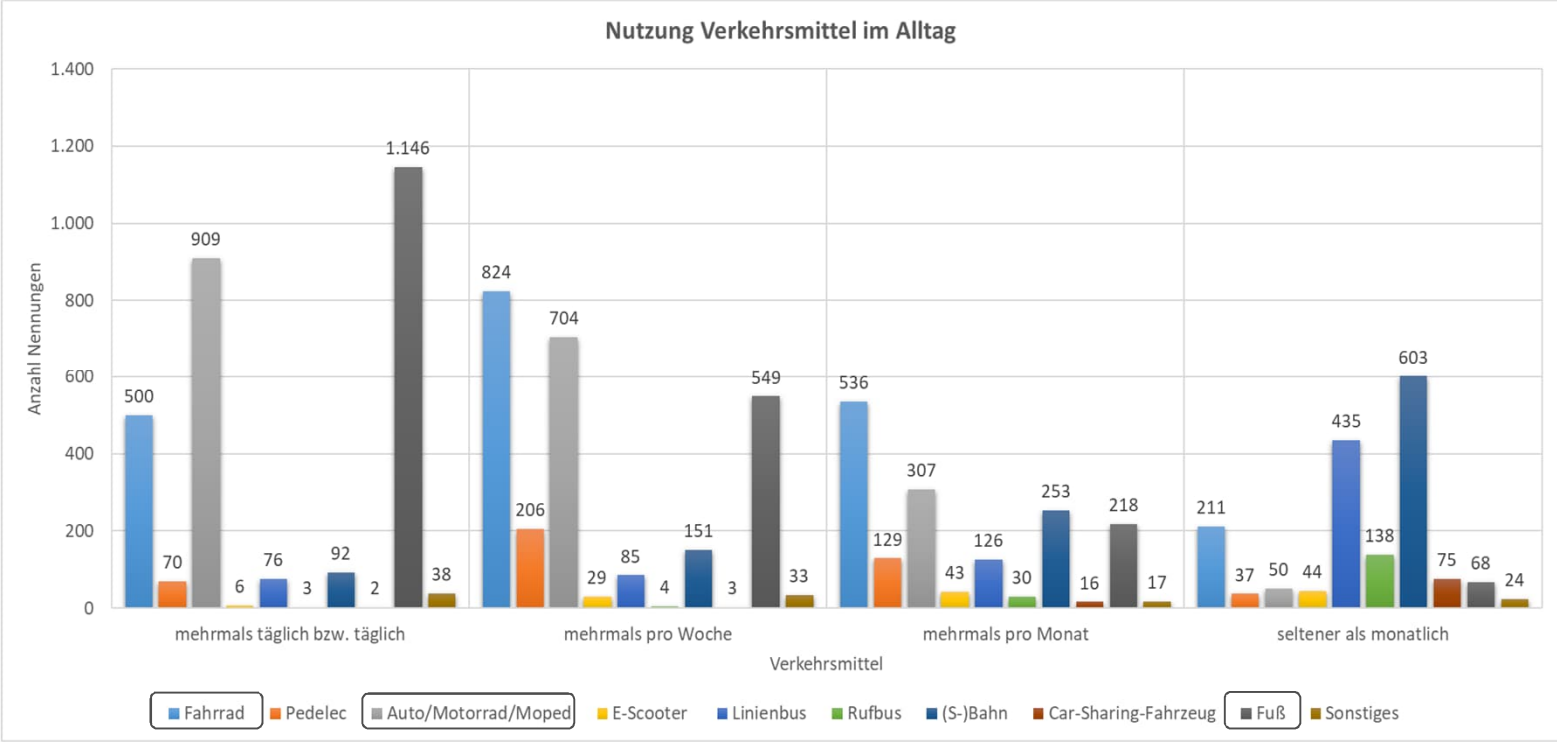
1. Fragen zur Person und Verkehrsmittelausstattung (Frage 9)



- Das Interesse an Sharing-Angeboten ist vergleichsweise gering und besteht am ehesten für Autos, Pedelecs und Lastenräder.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

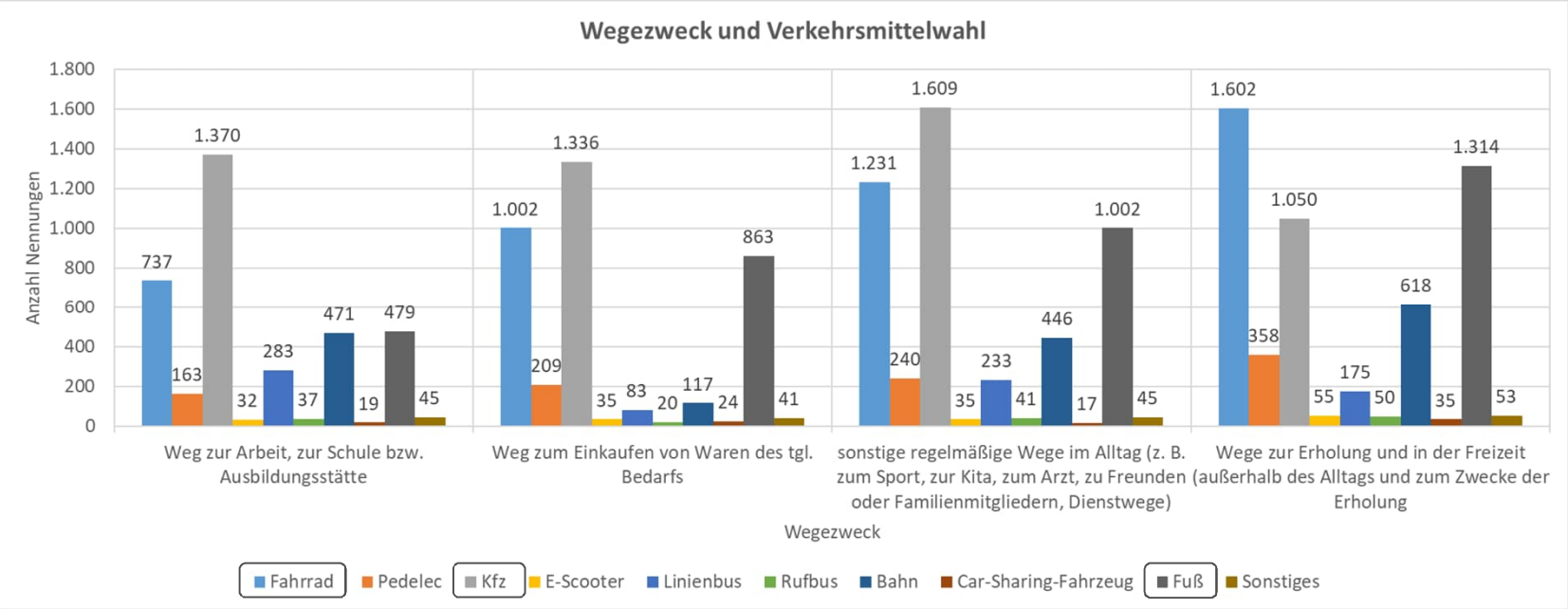
2. Fragen zur Verkehrsmittelnutzung (Frage 10)



- Die am häufigsten im Alltag genutzten Verkehrsmittel sind der Fuß, das Kfz und das Fahrrad.
- Der ÖPNV wird vergleichsweise selten genutzt.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

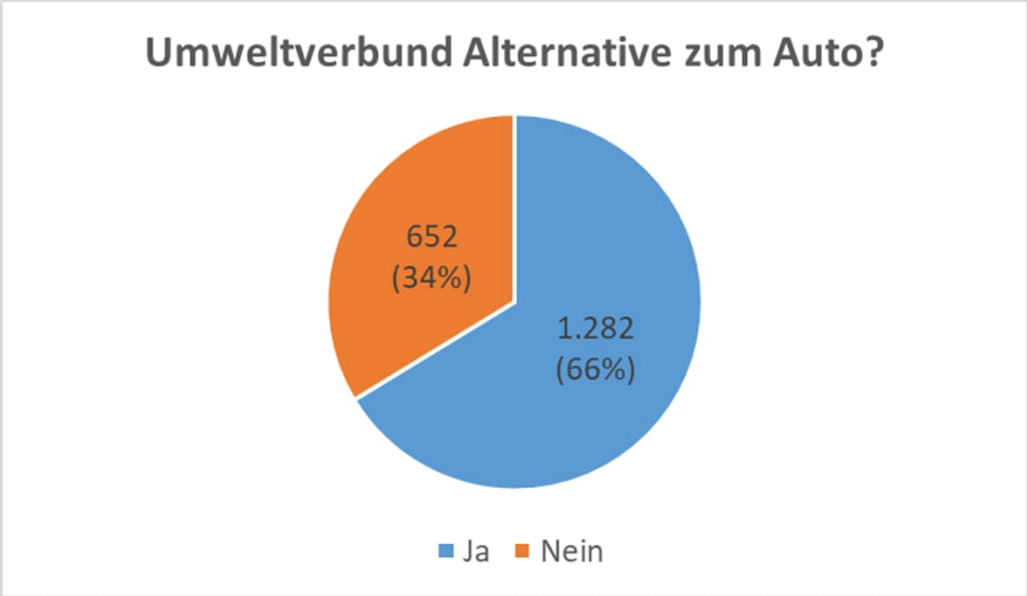
2. Fragen zur Verkehrsmittelnutzung (Frage 11)



- Das dominierende Verkehrsmittel bei Wegen im Alltag ist das Kfz, danach folgen das Fahrrad und der Fuß.
- Das dominierende Verkehrsmittel bei Wegen in der Freizeit ist das Fahrrad, danach folgen der Fuß und das Kfz.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

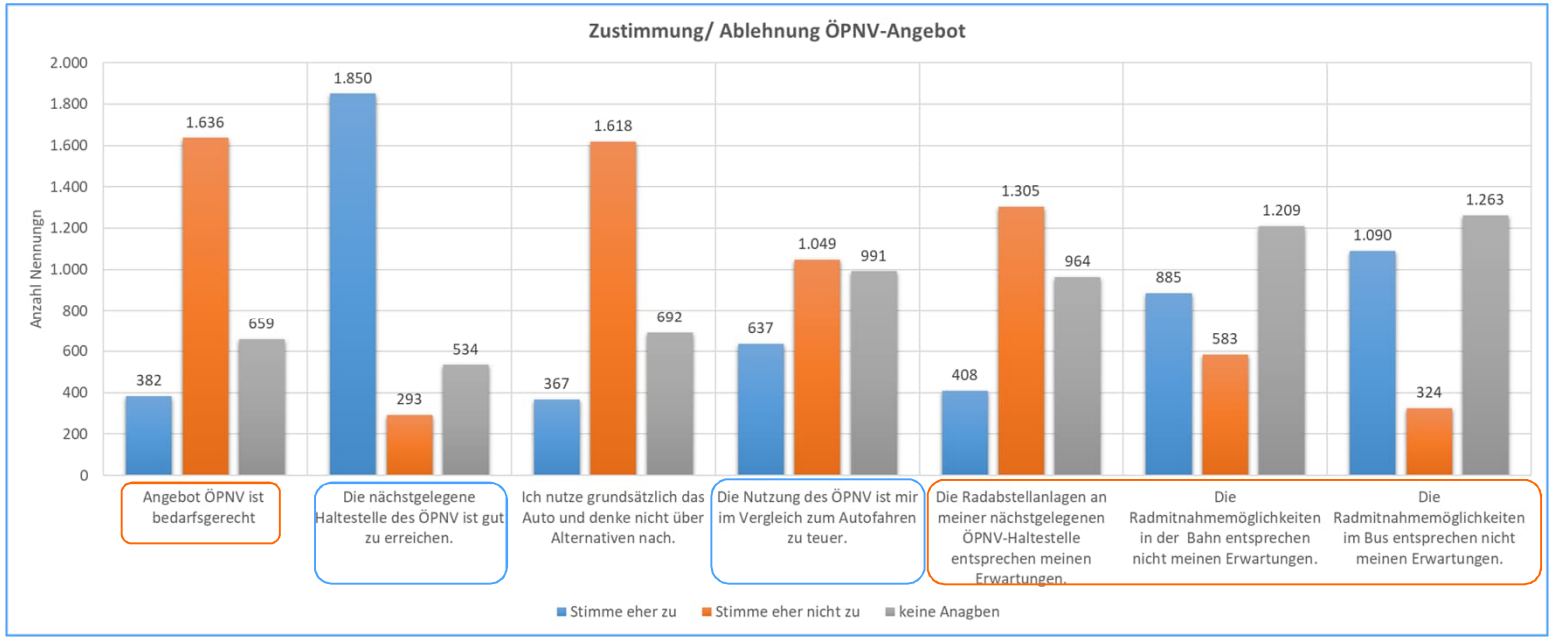
2. Fragen zur Verkehrsmittelnutzung (Frage 12)



- Der Umweltverbund (ÖPNV, Rad, Fuß) wird von rund der Hälfte der Antwortenden als Alternative zum Auto (Kfz) gesehen.
- Gleichzeitig wird der ÖPNV aktuell vergleichsweise selten im Alltag genutzt und nur Wenige haben ein ÖPNV-Zeitkarte.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

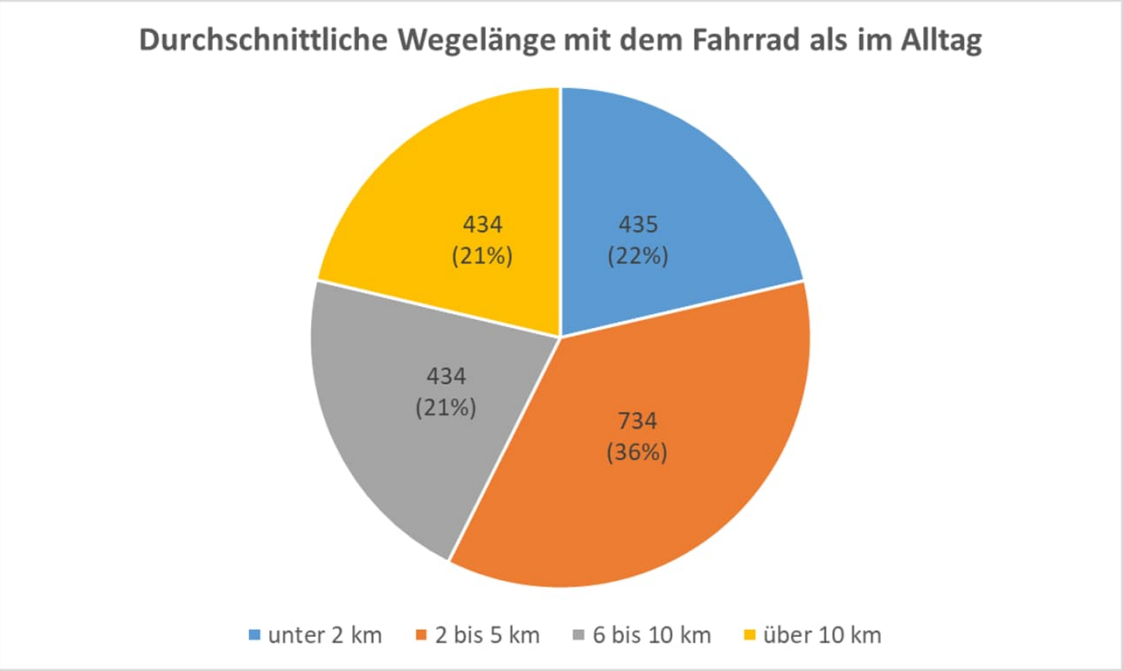
2. Fragen zur Verkehrsmittelnutzung (Frage 13)



- Das ÖPNV-Angebot wir mehrheitlich als nicht bedarfsgerecht bewertet.
- Die nächstgelegene ÖPNV-Haltestelle ist überwiegend gut zu erreichen.
- Der ÖPNV wird als Alternative zum Auto und nicht als zu teuer bewertet.
- Die Erwartungen an Radabstellanlagen und –mitnahmemöglichkeiten werden überwiegend nicht erfüllt.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

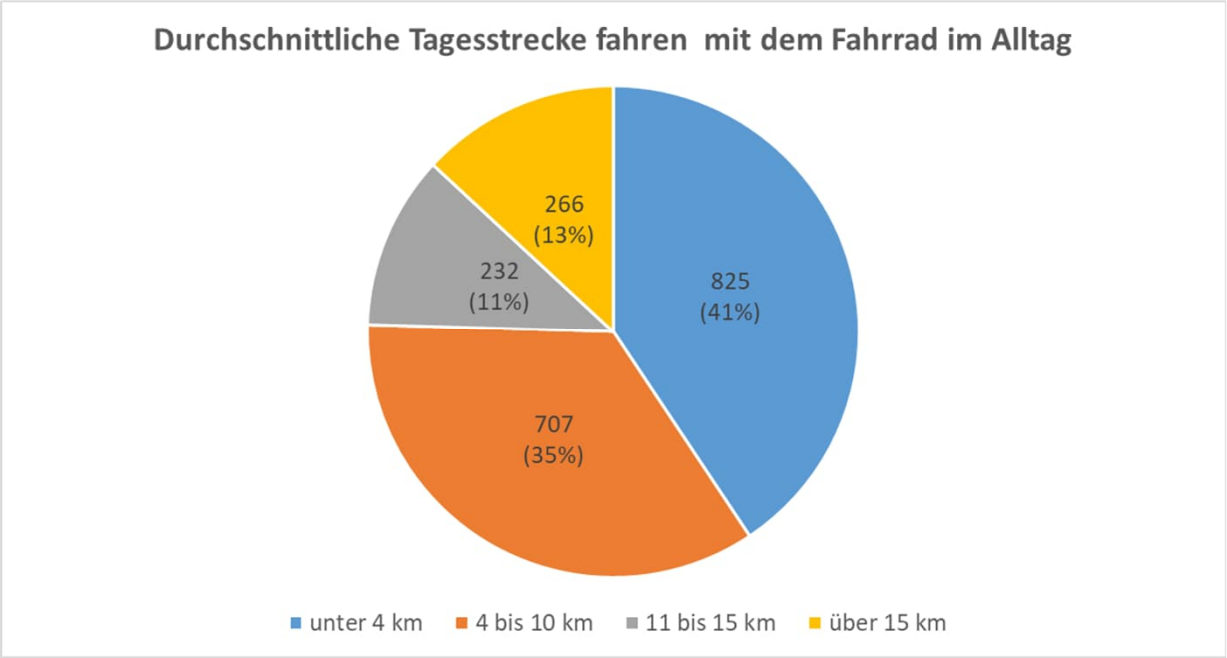
2. Fragen zur Verkehrsmittelnutzung (Frage 14)



- Über die Hälfte der Antwortenden (58%) fahren bis 5 km lange Strecken mit dem Rad im Alltag.
- Jeweils 21% der Antwortenden fahren Strecken zw. 6-10 km bzw. Strecken über 10 km im Alltag.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

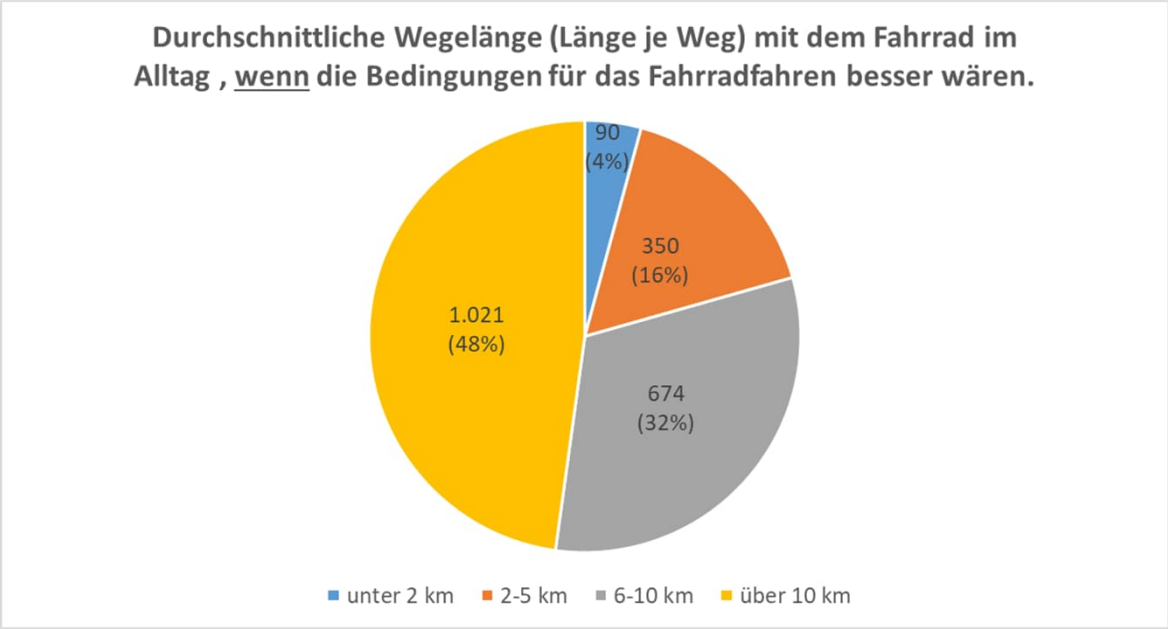
2. Fragen zur Verkehrsmittelnutzung (Frage 15)



- 3/4 der Antwortenden (76%) fahren Tagesstrecken (Länge aller Wege an einem Tag) bis 10 km Länge.
- 1/4 der Antwortenden (24%) fahren Tagesstrecken über 10 km Länge.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

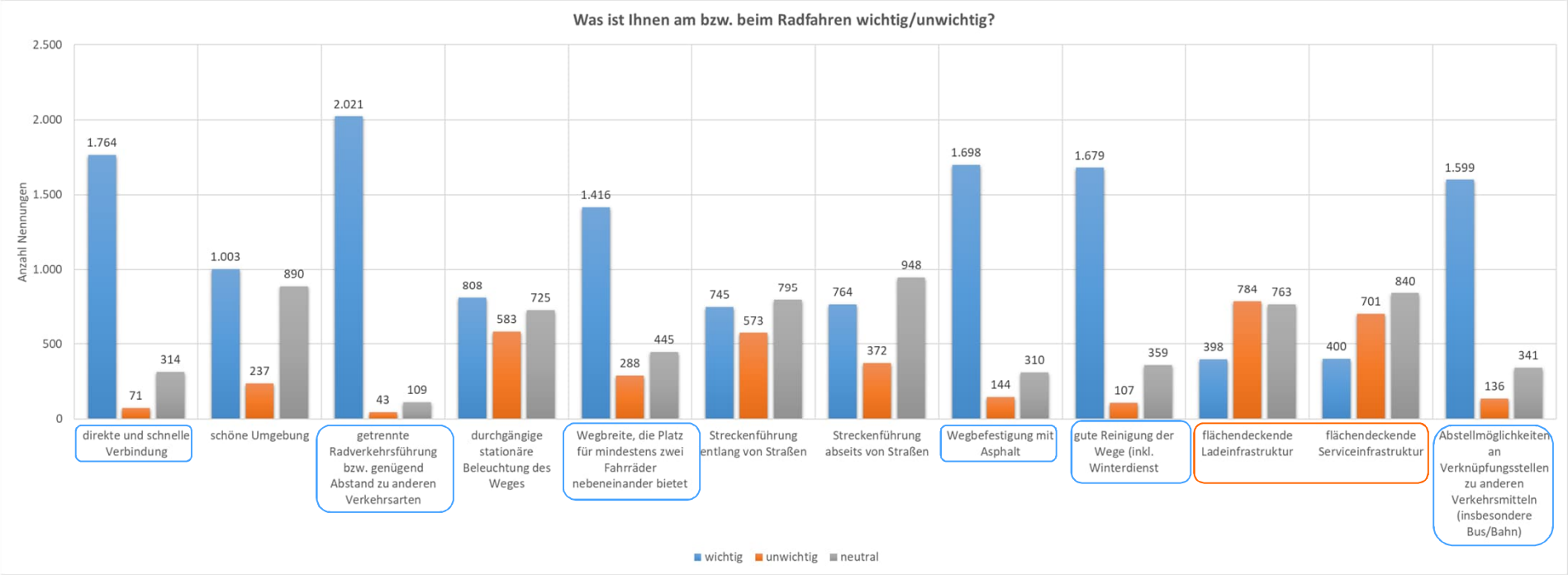
2. Fragen zur Verkehrsmittelnutzung (Frage 16)



- Etwa die Hälfte der Antwortenden (48%) würden Wegelängen über 10 km fahren, wenn die Bedingungen besser wären.
- Rund 1/3 der Antwortenden würde Wegelängen zw. 6-10 km fahren.
- 1/5 der Antwortenden würden Wegelangen unter 2 bzw. bis 5 km fahren.
- Bessere Bedingungen würden demnach zu deutlich Erhöhung der Reichweite des Fahrrads führen.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

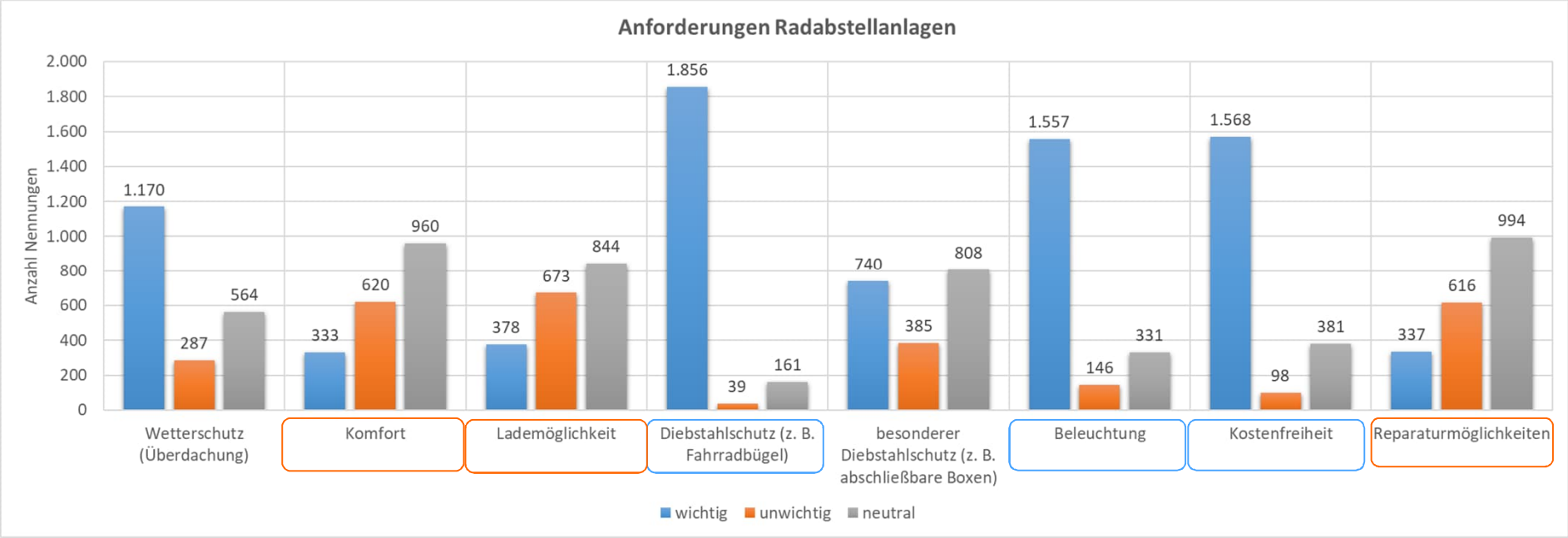
3. Fragen zur Anforderung an die Fahrradinfrastruktur (Frage 17)



- Am wichtigsten sind eigenständige Radverkehrsführungen, direkte Verbindungen, Asphalt-befestigung, Reinigung/Winterdienst, Abstellmöglichkeiten an Haltestellen und Wegebreiten.
- Am unwichtigsten sind eine flächendeckende Lade- und Serviceinfrastruktur
- Rund 1.000 Freitextantworten. Ein Schwerpunkt: Sicherheit/ Trennung Verkehrsarten.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

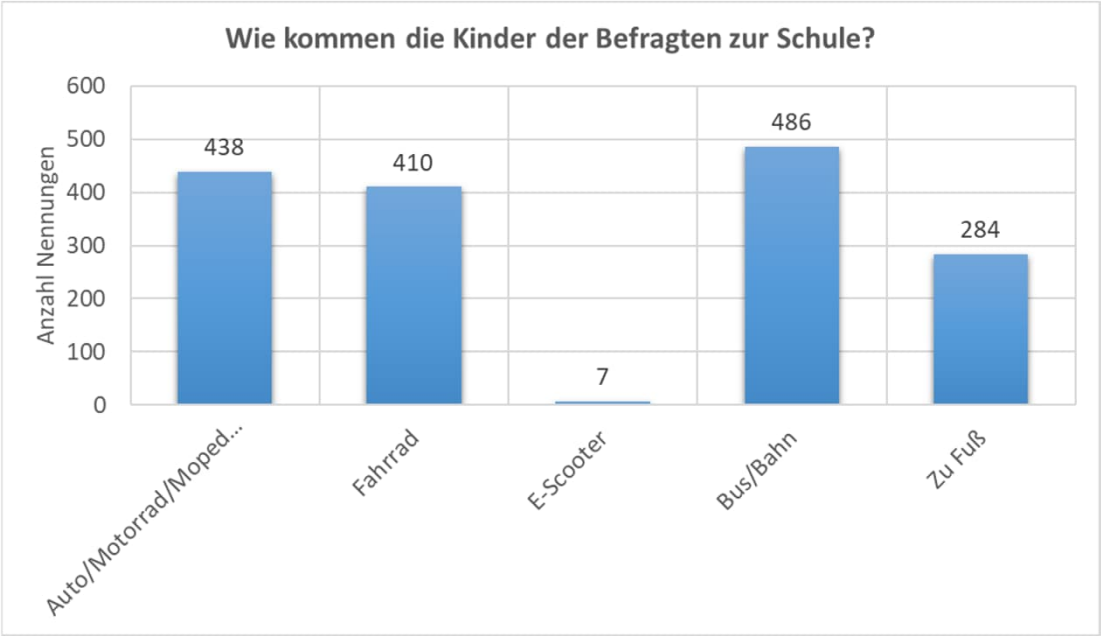
3. Fragen zur Anforderung an die Fahrradinfrastruktur (Frage 18)



- Am wichtigsten sind Diebstahlschutz, Kostenfreiheit und Beleuchtung.
- Am unwichtigsten sind Lademöglichkeiten, Komfort und Reparaturmöglichkeiten.
- Rund 500 Freitextantworten. Ein Schwerpunkt: Sicherheit/ Diebstahlschutz.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

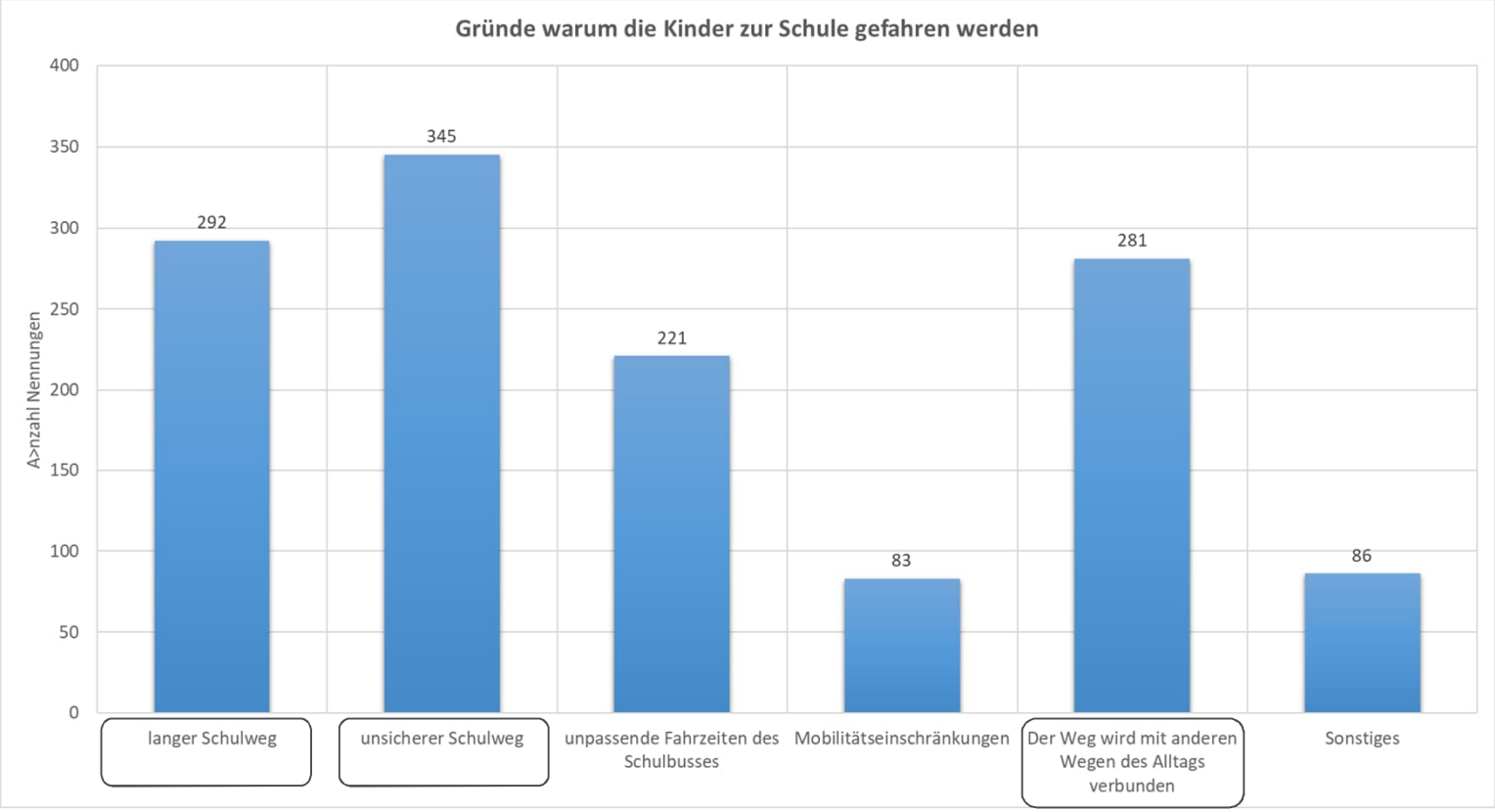
4. Fragen zum Schulweg (Frage 19)



- Die Mehrzahl der Kinder der Antwortenden kommt mit dem ÖPNV zu Schule (ca. 30%).
- Etwa gleich viele Kinder werden mit dem Kfz gefahren (bzw. fahren selbst) (ca. 27%) oder kommen mit dem Fahrrad zur Schule (ca. 25%).
- Nur 17% der Kinder kommen zu Fuß in die Schule.
- E-Scooter spielen keine Rolle.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

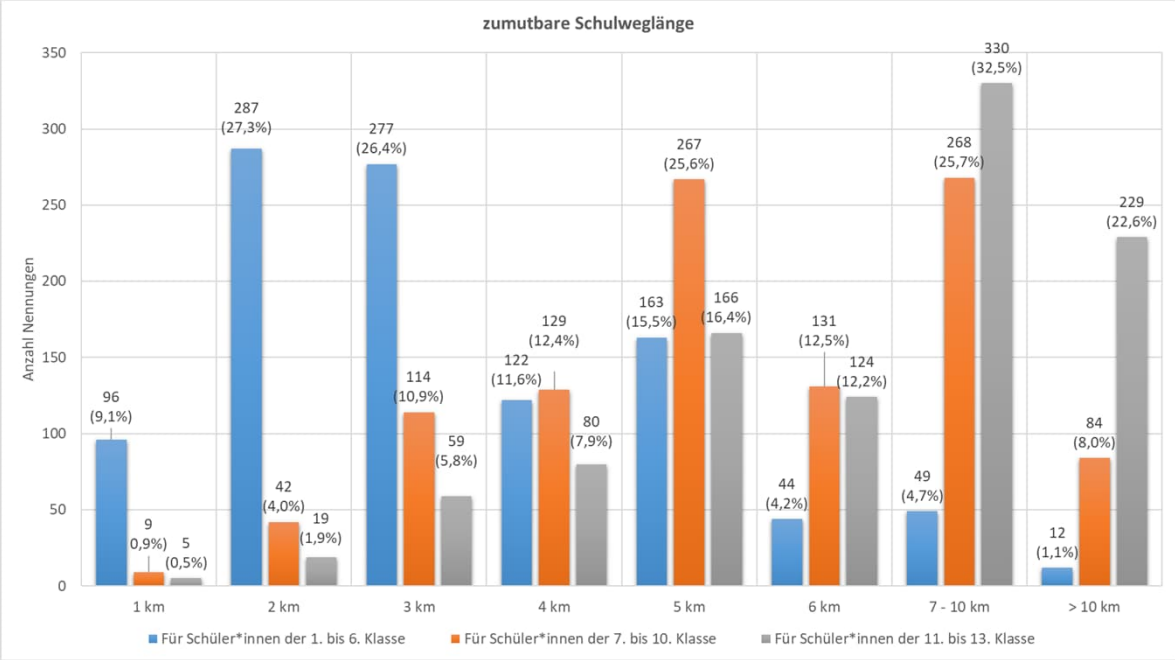
3. Fragen zur Anforderung an die Fahrradinfrastruktur (Frage 20)



- Die Hauptgründe sind: unsicherer Schulweg, langer Schulweg und die Kombination des Schulweges mit andere Wege des Alltags der Eltern.

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

3. Fragen zur Anforderung an die Fahrradinfrastruktur (Frage 21)



- Für Grundschüler mehrheitlich: 2 km bzw. 3 km (rund 27 bzw. 26% der Antworten).
- Für Schüler der Sekundarstufe 1 mehrheitlich: 5 bzw. 7-10 km (jeweils rund 26% der Antworten).
- Für Schüler der Sekundarstufe 2 mehrheitlich: 7-10 bzw. über 10 km (rund 33 bzw. 23% der Antworten).

VORSTELLUNG ERSTE UMFRAGEERGEBNISSE

5. Fragen zu Zielen, Gefahrenstellen, Bedarfen und sonstigen Anregungen (Frage 22-25)

- Auswertung der Freitextfragen ist noch in Bearbeitung.
- Viele Rückläufe, Mehrfachantworten möglich = höherer Auswertungsaufwand.
- Insgesamt gibt es zu den Fragen 22-25 rund 11.700 Freitextantworten.